

maxit san Superdicht 2K



Produktkurzbeschreibung

Hoch kunststoffmodifizierte, faserverstärkte Dickschichtabdichtung auf Bitumen-Emulsionsbasis mit hydraulisch abbindendem Pulver.

Einsetzbar bei den Wassereinwirkungsklassen W1-E / W2-E / W3-E / W4-E nach DIN 18533.

Produkteigenschaften

maxit san Superdicht 2K ist beständig gegen die üblicherweise im Erdreich vorkommenden aggressiven Stoffe und nicht grundwasserbelastend.

- leicht verarbeitbar
- schnell regenfest
- schnell durchhärtend
- rissüberbrückend
- faservergütet
- geprüft nach DIN 18533
- einsetzbar bei den Wassereinwirkungsklassen W1-E / W2-E / W3-E und W4-E
- im ausgehärteten Zustand frost- und tausalzbeständig

Anwendungsbereich

maxit san Superdicht 2K zur Abdichtung erberührter Bauteile nach DIN 18533 auf erdberührten Wänden, Sockel und Bodenplatten, sowie erdüberschütteten Deckenplatten.

- Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser W1-E.
- Gegen von außen drückendes Wasser, mäßige Einwirkung W2-E.
- Gegen nicht drückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken W3-E.

- Gegen Spritzwasser am Wandsockel, sowie Kapillarswasser in und unter erdberührten Wänden W4-E.
- Zur Abdichtung von Wandanschlüssen auf WU-Beton, sowie Arbeits- und Stoßfugen von Bauteilen aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand.
- Auf unverputztem Mauerwerk, Beton, Putz, MG P II und P III, sowie auf gereinigten alten Bitumenabdichtungen unter Verwendung spezieller Kontaktschichten.
- Zur Ausbildung von Hohlkehlen geeignet.
- Als Kleber für Dämm-, Schutz- und Drainplatten.

Anwendungsgebiete:

- Keller von Wohn- und Geschäftsbauten
- Tiefgaragen, Parkdecks
- Balkone, Terrassen
- Nasszellen, Brauseanlagen

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen fest, tragfähig, frei von Staub, Schmutz und Mörtelresten sein. Sohlenüberstände gründlich reinigen. Sinterschichten und Verunreinigungen entfernen.

maxit san Bitumengrundierung 1:10 mit Wasser verdünnt als Voranstrich auf alle saugfähigen, mineralischen Untergründe aufstreichen oder aufspritzen.

Der Untergrund kann matt feucht sein. Es darf während der Bauphase kein Wasser zwischen Untergrund und Abdichtung gelangen. Gegebenenfalls maxit AD-1K-Außendicht als Zwischenabdichtung verwenden.

Vor Beginn der Abdichtungsarbeiten Hohlkehle mit maxit san HKM Hohlkehlenmörtel anlegen. Alte, festhaftende Bitumenabdichtungen können nach dem Reinigen und dem Aufbringen einer Kontaktschicht überarbeitet werden.

Offene Fugen bis 5 mm mit maxit san Superdicht 2K als Kratzspachtelung oder durch Dünnputz schließen.

Fugen ab 5 mm Breite, Mörteltaschen und Ausbrüche mit maxit san HKM verschließen.

Blasenbildung durch tiefe Poren oder Hohlstellen in Beton durch Kratzspachtelung verhindern bzw. reduzieren. Kratzspachtelungen und Hohlkehlen müssen vor Beginn der Abdichtungsarbeiten erhärtet sein.

Verarbeitung / Montage

DIN 18533 - Bauwerksabdichtungen

DIN 1053 - Mauerwerksausführung

Richtlinie für die Ausführung und Planung erdberührter Bauteile mit kunststoffmodifizierten Bitumen-Dickbeschichtungen beachten.

Anrühren von maxit san Superdicht 2K durch langsam laufendes Rührwerkzeug (400 bis 600 UpM) mit maxit san Rührpaddel.

Flüssigkomponente kurz aufrühren und die gesamte Pulverkomponente intensiv in die Flüssigkomponente einrühren.

Vertikale Wandabdichtung bis auf Fundamentseitenflächen und ca. 30 cm über OK-Gelände (Spritzwasser-schutz) führen. Wird dieser Bereich verputzt, so kann dieser umlaufende Streifen vorher mit einer Dichtungsschlämme maxit AD-1K-Außendicht abgedichtet werden.

Bei Klinkermauerwerk soll die Abdichtung über die Klinkerauflage gezogen werden, um das Eindringen von Wasser während der Bauphase zu vermeiden.

Grundsätzlich ist die Abdichtung 2-lagig auszuführen.

Bei Abdichtungsarbeiten gemäß DIN 18533 W1.1-E und W1.2-E können die Abdichtungsarbeiten frisch in frisch erfolgen. Bei Abdichtungen gemäß W2.1-E muss die erste Lage ausreichend getrocknet sein.

Hohlkehlen sind in allen Innenecken anzulegen.

Bauwerksaußenkanten sind zu fasern.

Bewegungsfugen durch maxit san Fugenband schlaufenförmig überdecken. Mit maxit san Superdicht 2K an den Rändern aufkleben und in die Flächenabdichtung einbinden. Verkleben der Fugenbänder untereinander erfolgt durch Erhitzen des Bandkunststoffes durch ein Heißluftgebläse. Das Band wird mit ausreichender Überlappung übereinander gelegt und zusammengepresst. Sofort nach dem Erkalten des Kunststoffes ist das Band gebrauchsfertig und wasserdicht.

Schutzmaßnahmen

Die Abdichtung ist vor Beschädigungen zu schützen (Schutzschichten/Nutzschichten nach DIN 4095). Nach vollständiger Durchtrocknung der Abdichtungslage, kann als Drain- und Schutzschicht die gleitschicht-

kaschierte Drainbahn maxit san Schutz- und Drainagematte eingesetzt werden.

Drain- und Wärmedämmplatten können mit maxit san Superdicht 2K auf die durchgehärtete Abdichtung geklebt werden.

Well- oder Noppenplatten sind ungeeignet.

Erfolgt der Schutz durch geeignete Perimeterdämmplatten, erfolgt die Verklebung lastfallbedingt im Punkt-Wulst-Verfahren oder vollflächig mit PMBC oder maxit 2K-Bitumen-Klebmasse.

Anfüllen mit Sand bzw. Kiessand 0/8 mm oder ähnlich feinkörnigem Drainmaterial. Hierbei sind die Angaben der DIN 4095 zu beachten.

Das Hinterlaufen der Abdichtungsschicht durch Wasser von der Kellersohle oder durch Sammelwasser von den Geschosdecken und noch nicht angeschlossenen Regenfallrohren ist zu verhindern.

Es dürfen keine bindigen Böden (lehmhaltig) an die Abdichtung gelangen.

Materialverbrauch

Verbrauch	4,0 - 6,0 kg/m ²
Kratzspachtelung	1 bis 2 kg/m ²
W1-E nach DIN 18533 Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser	4,1 kg/m ²
W2-1-E nach DIN 18533 gegen außen drückendes Wasser mäßige Einwirkung ²⁾³⁾	5,5 kg/m ²
W4-E Spritzwasser und Bodenfeuchte am Wandsockel sowie Kapillarwasser in und unter Wänden ²⁾	4,1 kg/m ²
Hohlkehlen	ca. 1 kg/lfd.m

Baustellenbedingt können sich die angegebenen Verbrauchsmengen um 1 - 1,5 kg/m² erhöhen (bedingt durch ungleichmäßigen Untergrund bzw. Materialauftrag). Egalisierungs- und Kratzspachtelungen sind gesondert zu berücksichtigen.

Abdichtungsmaßnahmen gegen nichtdrückendes Wasser (starke Beanspruchung) sowie gegen drückendes Wasser entsprechen nicht der DIN 18533 und müssen vor Beginn der Abdichtungsmaßnahmen mit dem Auftraggeber vertraglich vereinbart werden.

¹⁾ Bei + 20°C und 50 % relativer Luftfeuchte.

²⁾ Grundsätzlich wird vollflächig maxit Armierungsgebe PS eingebettet.

³⁾ Abdichtungsmaßnahmen gegen drückendes Wasser entsprechen nicht der DIN 18533 und müssen vor

Beginn der Abdichtungsmaßnahmen mit dem Auftraggeber vertraglich vereinbart werden.

Besondere Hinweise

Verarbeitungstemperatur von + 5°C bis + 35°C einhalten. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Durchdringungen der Abdichtung möglichst im Bereich von Bodenfeuchtigkeit, nichtstauendem Sickerwasser anordnen.

Bei Durchführungen im Bereich von nichtdrückendem Wasser, Klebeflansche bzw. Los-/Festflansche benutzen, bei aufstauendem Sickerwasser bzw. drückendem Wasser, müssen generell Los- und Festflanschverschraubungen verwendet werden.

Bodeneinläufe mit Tellerrand oder Einklemmfolien bei einer Einbindung mit einem Gewebestreifen aus maxit Armierungsgewebe PS verstärken.

Schutzschichten und Schutzmaßnahmen nach DIN 18533 beachten.

- Abweichungen von der DIN 18533 sind grundsätzlich vertraglich zu vereinbaren.
- Bei der Verlegung von Perimeterdämmplatten, siehe auch Merkblatt für den Wärmeschutz erdberührter Bauteile von der Fachvereinigung Polystyrol-Extruderschäumstoff (FPX).

Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Lagerung

In gut verschlossenen Originalgebinden ist das Produkt in trockenen und temperierten Räumen 12 Monate lagerbar. Das Material darf bei der Lagerung und dem Transport keinem Frost ausgesetzt werden.

Entsorgung

Ausgehärtete Materialreste können nach EAK-Schlüssel Nr. 17 03 02 (Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen) entsorgt werden.

Ausgehärtete Pulverreste können nach EAK-Schlüssel Nr. 17 01 01 (Beton) entsorgt werden.

Technische Daten

Verarbeitungstemperatur	+ 5°C bis + 35°C
Verarbeitungszeit	ca. 2 Std.
Erweichungspunkt	> 80°C
Reißdehnung	ca. 60 %
max. Zugfestigkeit	ca. 0,26 N/mm ²
Rissüberbrückung gem. DIN 18533	> 2 mm bei + 4°C
Dichte verarbeitungsfertig	1,10 kg/l
Schlitzdruckprüfung gem. DIN 18533	> 0,75 bar
Durchgehärtet und belastbar ¹⁾	nach 2 Tagen bei + 20°C, 60 % Luftfeuchte
Trockenrückstand	ca. 90 %

Logistik

24 kg Flüssigkeitskomponente
6 kg Pulver

Rechtliche Hinweise

Die Angaben dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Druckwerkes/dieser Ansicht verlieren alle früheren Druckwerke/Ansichten ihre Gültigkeit.